



Klima- und Energie-Modellregion

GABERSDORF-SCHWARZAUTAL – DIE WASSERSTOFF KEM

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Gabersdorf-Schwarzautal – die Wasserstoff KEM
Geschäftszahl der KEM	C071853
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Schwarzautal, Marktgemeinde
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 3.517 Ca. 45 Kilometer südlich von Graz, politischer Bezirk Leibnitz
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	Website: https://www.gabersdorf-schwarzautal.at/kem/ Facebook: https://www.facebook.com/KlimaregionGabersdorfSchwarzautal Instagram: https://www.instagram.com/klima_gabersdorf_schwarzautal/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Neudorf an der Mur 101, 8424 Gabersdorf Montag & Dienstag von 08:00 bis 12:00 Bitte um Terminvereinbarung Termine gerne auch vor Ort bei Ihnen
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Wolfgang Kubassa klima@gabersdorf-schwarzautal.at 0699/10211352 Abschluss der HTL Mödling, Sparte Hochbau Diverse Weiterbildungen & Ausbildungen 7 Jahre Arbeitserfahrung in einem Architekturbüro in Graz Seit 22 Jahren selbstständiger Unternehmensberater, Coach und Teamentwickler, Chance-Manager 20 Trägerorganisation: Marktgemeinde Schwarzautal
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	16.09.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Heidrun Kögler, Energie Agentur Steiermark

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Kurzfristige Ziele:

1. Strom

Ein Ziel ist es, dass der Strombedarf in den nächsten 10 Jahren nur unwesentlich weiter ansteigt. Dem Anstieg kann mit Energieeinsparungen und Optimierungen im öffentlichen und privaten Bereich entgegengewirkt werden. Ausgenommen davon ist der verursachte Anstieg aufgrund zunehmender E-Mobilität und für die Wasserstoffproduktion.

Zusätzlich soll die interne Stromproduktion mit dem Ausbau der Photovoltaikanlagen erhöht werden. Dafür sollen vorrangig geeignete Dachflächen und Fassaden genutzt werden. Wenn diese Flächen ausgeschöpft sind, sollen Freiflächen-PV Anlagen geschaffen werden.

Konkret soll bis 2025 eine zusätzliche Leistung von 1 MWp gegenüber 2020 installiert werden und auf 50% der öffentlichen Gebäude, ausgenommen Wohnhäuser, soll eine PV-Anlage errichtet sein.

In diese zusätzlich installierte Leistung bis 2025 fließen etwaige errichtete Agro-PV Anlagen nicht ein.

2. Wärme

Um den CO₂-Ausstoß zu senken, sollen auch in der Wärmebereitstellung Ziele angesetzt werden. So sollen bis 2025 mindestens 30% der Ölheizungen auf nachhaltige Alternativen umgestellt sein.

Zusätzlich soll der aktuell spezifische Wärmeverbrauch von ca. 125 kWh/m² bis 2025 auf mindestens 115 kWh/m² gesenkt werden.

Auch der externe Wärmebezug soll mithilfe des regionalen Biomassepotentials vermindert werden. Derzeit werden 63% des Wärmebedarfs aus Biomasse bereitgestellt. Wobei nur 25% des Biomassebedarfs von der Region gedeckt werden. Bis 2025 sollen die Prozesse optimiert werden, um die interne Bereitstellung effizienter zu nutzen.

3. Mobilität

Bis 2025 soll eine flächendeckende Versorgung aus normalen und schnellladenden E-Ladestationen geschaffen werden. Zusätzlich soll auch der Elektro-Gemeindebus bis 2025 verstärkt im regionalen Mobilitätsangebot integriert werden. Mit diesen Verbesserungen soll zusätzlich CO₂ eingespart werden.

4. CO₂

Der aktuelle CO₂ Ausstoß der KEM beträgt ca. 25 000 t CO₂. Diese Emissionswerte sollen bis 2025 auf mindestens 22 500 t reduziert werden. Das entspricht einer Reduktion von mindestens 10%.

Mittel- bis langfristige Ziele:

1. Strom

Bis 2030 sollen sämtliche Gebäude, ohne Wohnhäuser, mit einer PV-Anlage ausgestattet sein und weitere 3 MWp gegenüber 2020 installiert sein.

In diese zusätzlich installierte Leistung 2030 fließen etwaige errichtete Agro-PV Anlagen nicht ein.

2. Wärme

Bis 2030 sollen mindestens 50% der Ölheizungen auf nachhaltige Alternativen umgestellt sein.

Zusätzlich soll der aktuell spezifische Wärmeverbrauch von ca. 125 kWh/m² bis 2030 auf mindestens 100 kWh/m² gesenkt werden.

Auch der externe Wärmebezug soll mithilfe des regionalen Biomassepotentials vermindert werden. Bis 2030 sollen 40% des Biomassebedarfs von der Region gedeckt werden.

3. Mobilität

Die Region hat einen sehr großen Anteil an Auspendlern. Nicht nur die Erhaltung, sondern auch der Ausbau des öffentlichen Verkehrs spielen da eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund sollen die Möglichkeiten, um zu öffentlichen Anschlussstellen zu gelangen bis 2030 ausgebaut werden (Fahrradwege, Abstellplätze, Gehwege). Diese optimierte Infrastruktur kann dann auch für das Alltagsradeln genutzt werden. Mit den Erweiterungen der E-Ladestationsinfrastruktur bis 2025 soll es ermöglicht werden, dass bis 2030 der Anteil von E-Mobilität auf 25% ansteigt.

4. CO₂

Bis 2030 sollen die Werte im Vergleich zum jetzigen Stand (2021) auf 17 500 t sinken. Das entspricht einer Verminderung um mindestens 30%.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die involvierten Stakeholder der Region sind folgende:

- Bürgermeister der Region
- E-Werk Ebner
- Bioenergie Köflach GmbH
- Vereine
- Schulen
- Gemeindemitarbeiter
- Gemeindeverantwortliche / politische Vertreter
- Taxiunternehmen
- Technische Universität Graz
- Energie Steiermark
- Umwelt und Bauausschuss
- e5-Team
- Leibnitzerfeld Wasserversorgungs GmbH
- Energie Agentur Steiermark
- Engagierte Privatpersonen
- Wirtschaftsbetriebe in der Region
- Landwirtschaftsbetriebe in der Region
- Handwerksbetriebe
- Ingenieurbüros
- Direktvermarkter

Diese wurden durch persönliche Gespräche, Besprechungen, E-Mails sowie Protokolle, Workshops und durch diverse Veranstaltungen eingebunden. Dabei wurden zur Erreichung der Stakeholder die Umweltausschüsse der beiden Gemeinden sowie das e5-Team von Gabersdorf herangezogen.

Die Bevölkerung wird über Öffentlichkeitsarbeit miteingebunden. Dies ist wichtig, um die Akzeptanz der Bevölkerung zu haben und um bei den Maßnahmen gegebenenfalls gegensteuern zu können. Es wird der Bottom-up Ansatz bei allen Maßnahmen verfolgt. Die Einbindung und Vernetzung der Bevölkerung erfolgt durch Workshops, Infoveranstaltungen, die KEM-Website, einem eigenen KEM-Newsletter, Beratungsgespräche, KEM-Sprechtage, Infostände bei Veranstaltungen oder eigene Veranstaltungen (z. B. Mobilitätsfrühstück), Presseartikel, Printmedien, Gemeindehomepage, Informationsblätter, Gemeindezeitungsbeiträge, persönliche Gespräche, Vorträge und dem social media-Bereich. Die Bevölkerung wird informiert, beraten und sensibilisiert. Die sozialen Netzwerke stellen auch ein gutes Instrument dar, dass die Bevölkerung auch mit dem KEM-Management kommunizieren kann. Dies soll auch besondere Bedeutung in Zeiten der COVID-19-Pandemie haben.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Einführung einer Energiebuchhaltung im kommunalen Bereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel der Maßnahme ist die Etablierung bzw. der Ausbau einer Energiebuchhaltung. Dadurch sollen große und unnötige Energieverbräuche ausgemacht werden und gemeinsam Verbesserungen gefunden werden. Die Buchhaltung soll zwar nur für gemeindeeigene Gebäude eingeführt werden, trotzdem soll im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit ein Augenmerk auf die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung gesetzt werden.</p> <p>Die Energiebuchhaltung ist ein wesentlicher Teil, um den Energiebedarf der Region zu erfassen und mögliche Energiefresser zu finden. In der Gemeinde Gabersdorf als e5-Gemeinde findet die Energiebuchhaltung bereits statt. Hier kann man das bestehende Know-how aus der Gemeinde verwenden und anwenden. Im Zuge der Energiebuchhaltung sollen Daten der Strom- und Wärmemengenzähler in allen kommunalen Gebäuden in der KEM gesammelt und aufbereitet werden. Mit einer suffizienten Datenerfassung kann mit Benchmarking und der Kooperation mit anderen KEMs eine genaue Evaluierung der Daten erfolgen und große Abweichungen von Kennzahlen und durchschnittlichen Werten ausgemacht werden. Mit diesen Ergebnissen lassen sich Optimierungsempfehlungen erarbeiten und an die individuellen Gebäude und Schwächen der Gebäude anpassen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensweise für die EBH-Erhebung erarbeitet • Start der Aufzeichnung • Analyse der Daten begonnen <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Meilensteine mehr offen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zu Beginn erfolgte die Organisation der Struktur und Abwicklung für die Datenerfassung. Dabei wurde festgelegt, welche Daten in welchen Abständen erhoben werden und wer dafür verantwortlich ist.</p> <p>Danach wurde mit der laufenden Erhebung und dem Einsammeln der Jahresverbräuche der kommunalen Gebäude gestartet und entsprechend dem Projektfortschritt durchgeführt.</p> <p>Unmittelbar danach erfolgte die Datenaufbereitung und der Vergleich der Gebäude untereinander sowie die Erarbeitung von Optimierungsmöglichkeiten für die Gemeinden Gabersdorf und Schwarzaental, wobei eine Gesamtauswertung für 2021 bereits fertig ist. Auch konnten mehr als 10 Optimierungsempfehlungen erarbeitet werden. Die Aufbereitung und Auswertung wird bis zum Ende der Umsetzungsphase durchgeführt.</p> <p>Auch eine entsprechende Ergebnis-Präsentation für die Gemeindeverantwortlichen durchgeführt.</p> <p>Schließlich wurde für das erste Umsetzungsjahr auch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Bei allen kommunalen Gebäuden wurde die Energiebuchhaltung eingeführt: Erzielt • Mindestens 10 Optimierungsempfehlungen für Gebäude identifiziert: Erzielt • Mind. 2 Ergebnispräsentationen durchgeführt: 1 bereits durchgeführt, 1 für Herbst 2022 geplant • 2 Artikel über die erzielten Ergebnisse erstellt und verbreitet: 1 Artikel erstellt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaften für jedermann – Konzepte, Informationsvermittlung, Beratungen, Unterstützungshilfen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel der Maßnahme ist die Identifizierung des Potentials und geeigneter Standorte für Energiegemeinschaften in der Region. Zusätzlich soll eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit mithilfe von Informationsaussendungen die Bevölkerung aufklären und das Interesse an einer Beteiligung erhöhen.</p> <p>Energiegemeinschaften sind eine lokale Zusammenschließung von Energieerzeugern und Verbrauchern. So wird die regionale Wertschöpfung gesteigert und eine Unabhängigkeit vom globalen Markt entsteht. Im Zuge der Evaluierung und Erstellung der Konzepte für die Umsetzung erneuerbarer Energiegemeinschaften sollen die lokalen Erzeuger und Verbraucher analysiert werden. Hier sollen auch die in der KEM befindlichen Biogasanlagen berücksichtigt werden. Mit dem Ausbau der Photovoltaikanlagen erhöht sich zusätzlich das Potential für Energiegemeinschaften. Die Maßnahme kann aber nur Früchte tragen, wenn der Modellregionsmanager eng mit Experten, den Gemeinden und der Bevölkerung zusammenarbeitet.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen rund um Energiegemeinschaften aufbereitet • Mögliche Standorte für erneuerbare Energiegemeinschaften identifiziert und evaluiert • Erste Informationsaussendungen durchgeführt <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Meilensteine mehr offen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Diese Maßnahme hat mit dem Aufbereiten von bestehenden Informationen für die Umsetzung von erneuerbaren Energiegemeinschaften gestartet. Dabei wurden die vorhandenen Informationen entsprechend für die KEM herangezogen.</p> <p>Danach erfolgte eine Erfassung der möglichen Standorte und eine Evaluierung dieser hinsichtlich der Umsetzung. Dabei wurden 5 Standorte einer nähere Untersuchung unterzogen.</p> <p>Schließlich erfolgte auch die Ansprache von potentiellen Standorten und Mitgliedern bzw. konnten auch bereits zahlreiche Interessenten eingesammelt werden (Interessentenliste vorhanden).</p> <p>Schließlich wurden auch bereits 2 allgemeine Informationen über Energiegemeinschaften ausgesendet und über die KEM-Kanäle verbreitet.</p> <p>Während der gesamten Maßnahme wurden Hilfeleistungen und Beratungen für die Umsetzung von erneuerbarer Energiegemeinschaften geleistet bzw. durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 4 Standorte für erneuerbare Energiegemeinschaften identifiziert: erzielt • Mindestens 4 Informationsaussendungen über erneuerbare Energiegemeinschaften durchgeführt: 2 durchgeführt • Mindestens 15 Beratungen über erneuerbare Energiegemeinschaften durchgeführt: 10 bisher beraten

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	„Wasserstoff“ in Form von Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung transportieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel der Maßnahme ist es, der Öffentlichkeit das Thema Wasserstoff näher zu bringen, da in Gabersdorf das Pilotprojekt „Renewable Gasfield“ in Arbeit ist. Es handelt sich hierbei jedoch um ein gefördertes Projekt und es findet eine klare Abgrenzung zwischen diesem geförderten Pilotprojekt und der Maßnahme statt. Der Bevölkerung soll neben einem öffentlich zugänglichen Platz mit Informationstafeln, auch Exkursionen und Informationen über die KEM-Kanäle geboten werden.</p>

	<p>Das Wasserstoff Projekt in der Gemeinde Gabersdorf soll mit der Nutzung der lokalen Energie aus Photovoltaikanlagen im MW – Bereich Wasserstoff durch Elektrolyse erzeugen. Dieser Wasserstoff kann entweder direkt in die Industrie gehen oder mit CO₂ aus den Biogasanlagen noch methanisiert werden, wobei es dann in das Erdgasnetz eingespeist wird.</p> <p>Um einen Großteil der Bevölkerung zu erreichen und dafür zu interessieren, sollen Informationen rund um den Prozess und die Verwendung der entstehenden Produkte aufbereitet werden und an einem „EnergiInfoPlatz“ zugänglich gemacht werden. Informationstafeln und eine Skizze der Anlage sollen den Prozess veranschaulichen und so auch nützlich für alle Generationen sein.</p> <p>Im Zuge der Umsetzungsphase dieser Maßnahme sollen auch Exkursionen zum Pilotprojekt und anderen klimaschutzrelevanten Projekten angeboten werden. Hierfür soll mit den Beteiligten eine Ideenfindung für geeignete Orte stattfinden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursionen zum Pilotprojekt organisiert (2 durchgeführt) • Mit der generellen Informationsvermittlung über Wasserstoff begonnen <p>Noch geplanter Meilenstein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „EnergiInfoPlatz“ errichtet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Zuge dieser Maßnahme erfolgte zu Beginn eine Auseinandersetzung mit dem dahinterliegenden Fachgebiet Wasserstoff sowie eine Aufbereitung des Projekts „Renewable Gasfield“. Daher wurden auch generelle Informationen zum Thema „Wasserstoff“ mit besonderem Fokus auf die vielen Mythen und Fakten eingesammelt.</p> <p>Aktuell wird an der Errichtung eines „EnergiInfoPlatzes“ in der KEM gearbeitet, welcher auf Wasserstoff (und auch auf andere KEM-Themen) fokussiert. Dieser befindet sich aktuell in Planung. Die Errichtung und Bewerbung ist in der zweiten Projekthälfte geplant.</p> <p>Schließlich wurden auch Exkursionen bzw. Besichtigungen zum Pilotprojekt und anderen klimaschutzrelevanten Projekten organisiert, beworben, umgesetzt und nachbereitet.</p> <p>Auch wurde mit der Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung zum Thema „Wasserstoff“ mit besonderem Fokus auf die vielen Mythen und Fakten gestartet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • „EnergiInfoPlatz“ zum Thema Wasserstoff in Gabersdorf geschaffen: in Vorbereitung • 4 Exkursionen zum Wasserstoff – Projekt durchgeführt: 2 durchgeführt • 4 Informationsaussendungen in der KEM über das Wasserstoff–Projekt: 1 durchgeführt

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Regionalität forcieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel der Maßnahme ist ein langanhaltendes Bewusstsein für die Wichtigkeit regionaler Lebensmittel und generell für Regionalität unter allen Generationen zu entwickeln. Das Kaufverhalten der Bevölkerung soll sich nachhaltig verändern. In den Schulen der Gemeinden sollen Hochbeete für die Schulung eines regionalen Gemüseanbaues angelegt werden und dann unter der Verantwortung der Kinder stehen.</p> <p>Regionalität und Saisonalität sollten zwei wichtige Faktoren bei der Kaufentscheidung nicht nur von Lebensmitteln sein. Doch viele wollen auch im Winter nicht auf die Erdbeeren verzichten oder nur makellose Karotten und Gurken essen. In Supermärkten findet man eine ständig wachsende Bio- und Regionalitätsabteilung.</p> <p>Mit den gesammelten Informationen der Beteiligten soll ein Regionalitätsführer erstellt werden, der über die Möglichkeiten informiert, wo was gekauft werden kann. So kann der Zugang für die Bevölkerung erleichtert werden und zeitgleich wird einem auch bewusst, was die Region</p>

	alles zu bieten hat.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildungskampagne wurde gestartet • Regionale Produkte bei Veranstaltungen verwendet <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochbeete im Schulbereich errichtet • Regionalitätsführer und Saisonkalender erstellt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Regionalitätsmaßnahme startete mit dem Sammeln von Informationen über die regionalen Direktvermarkter und deren Produkte. Danach wurde mit dem Zusammenstellen eines Regionalitätsführers und Saisonkalenders gestartet, wobei sich dieser gerade in Ausarbeitung befindet und die Fertigstellung im Herbst 2022 geplant ist.</p> <p>Schließlich konnten bereits 4 x regionale Lebensmittel für KEM –, aber auch KEM-fremde Veranstaltungen verwendet werden (durch Informationsvermittlung und Beratung für Veranstalter).</p> <p>Es erfolgte auch die Planung und Organisation der Hochbeete für die Schulen. Dabei wurde bereits 1 Hochbeet in der MS Schwarzautal reaktiviert. Die Umsetzung in der VS Gabersdorf ist in Planung.</p> <p>Schließlich erfolgte über die gesamte Maßnahme eine Durchführung einer Bewusstseinsbildungskampagne mit dem Motto „Kauf im Ort, fahr nicht fort“.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 3 Informationswellen über die Verwendung regionaler und saisonaler Lebensmittel durchgeführt: 2 bereits durchgeführt • Durchführung von 2 Kochkursen mit regionaler und saisonaler Thematik: In Planung • Ein Regionalitätsführer über regionale und saisonale Lebensmittel ist vorhanden: In Ausarbeitung • Jeweils 1 Hochbeet für saisonales Gemüse im Schulgarten in der VS Gabersdorf und der MS Schwarzautal errichtet: 1 Hochbeet errichtet. 1 Hochbeet in Planung. • Bei mindestens 6 Veranstaltungen wurden regionale Lebensmittel verwendet: Bisher bei 4

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik und Stromspeicher forcieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel der Maßnahme ist eine genaue Analyse der Gebäude und Dachflächen durchzuführen und dadurch das Potential in der Region noch weiter zu überprüfen, wobei auch Vor- und Unterstützungsarbeiten für Bürgerbeteiligungsprojekte auf diesen Dächern forciert werden sollen. Zusätzlich soll auch AGRO–PV für die Gemeindeverantwortlichen aufbereitet werden, wobei hier ein für alle geltender Kriterienkatalog ausgearbeitet und gelten soll. Mit dem Angebot von Beratungen und Förderabwicklungen für PV und Stromspeicher soll auch der Bevölkerung direkt etwas geboten werden und eine aktive Bewusstseinsbildung stattfinden. Im Zuge der Maßnahme sollen auch Stromspeicher für öffentliche und private Anwendungen zur Eigenverbrauchssteigerung forciert werden (inkl. notstromfähige Speicher für zum Beispiel Rüsthäuser oder Gemeindeämter).</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daten aller öffentlichen Gebäude für PV und Stromspeichererrichtungen vorhanden • Vorarbeiten für PV-Bürgerbeteiligung auf öffentlichen Gebäuden durchgeführt • Bevölkerung hinsichtlich PV und Stromspeicher informiert • AGRO-PV-Rahmenbedingungen für die KEM vorhanden <p>Noch geplante Meilensteine:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> Keine mehr offen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zu Beginn erfolgte eine Erhebung der öffentlichen Gebäude und Dachflächen, die ein Potential für Photovoltaik – Anlagen aufweisen.</p> <p>Schließlich erfolgten auch Vorarbeiten für PV-Anlage mit Bürgerbeteiligung auf öffentlichen Gebäuden.</p> <p>Aktuell wird gerade an den KEM-spezifischen Rahmenbedingungen über das Thema AGRO – PV gearbeitet.</p> <p>Schließlich erfolgten auch umfassende Beratungen und Unterstützungen bei der Förderabwicklung für PV und Stromspeicher.</p> <p>Flankierend wurde Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung für die Bevölkerung rund um PV und Stromspeicher entsprechend dem Projektfortschritt durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> Machbarkeitsanalyse für sämtliche öffentliche Gebäude – und Dachflächen hinsichtlich Photovoltaik und Stromspeicher: 100% 1 KEM-regionale Übersicht über die Rahmenbedingungen von AGRO – PV: zu 50 % fertig Mindestens 20 Beratungen über PV und Stromspeicher durchgeführt: Erfüllt Zusammenfassung über PV-Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten im öffentlichen Bereich vorhanden: Erzielt

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energieraumplanung forcieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Ziel der Maßnahme ist es, eine Energieraumplanung zu forcieren. Auch soll der Boden in der Region und dessen Funktion bewertet werden. Dadurch soll ersichtlich werden, wo die fruchtbarsten Böden sind oder einen anderen wichtigen Nutzen erfüllen. Mit den gewonnenen Daten soll eine Karte erstellt werden, um für die Zukunft eine Basis für raum- und energieplanerische Aspekte darzustellen. Die Bevölkerung soll in den Prozess eingebunden werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> Böden und deren Funktionen aufbereitet Daten für Energieraumplanung in der Marktgemeinde Schwarzautal aufbereitet <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> Workshop samt politischer Diskussion der raumplanerischen Ziele und Vorschläge durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zu Beginn wurde beim Sammeln von Informationen für die Energieraumplanung in der Marktgemeinde Schwarzautal unterstützt.</p> <p>Es wurden Workshops zwischen Raumplaner und Gemeindevertreter für die Durchführung von Energieraumplanung erfolgreich durchgeführt.</p> <p>Schließlich wurde auch eine Bodenfunktionskarte und deren Nutzungsmöglichkeiten für die gesamte KEM erstellt.</p> <p>Auch erfolgte eine entsprechende Unterstützungsarbeit für die Erstellung des Sachbereichskonzeptes Energie in der Marktgemeinde Schwarzautal, wobei dieses fast fertig ist.</p> <p>Mit dem Aufbereiten von Informationen samt Aussendungen an die Bevölkerung wurde gestartet bzw. wird dazu in der 2. Projekthälfte noch eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit angestrebt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 1 Sachbereichskonzept Energie für die Marktgemeinde Schwarzautal: SEK vorhanden, aber Genehmigung vom Land noch ausständig

	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutzrelevante Bodenfunktionskarte für die KEM vorhanden: Vorhanden • 4 Informationsaussendungen zur Energieraumplanung: 1 durchgeführt
--	--

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Erarbeitung eines Leerstandkatasters zur Belebung der Ortskerne
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel der Maßnahme ist, sich zuerst einen Überblick über die leerstehenden Gebäude in der Region zu schaffen. Dann sollen Ideen für die Nutzung gefunden werden und unter Einbindung der Bevölkerung soll ein Bewusstsein für das Problem und Lösungen des ungenützten Potentials in der Region geschaffen werden.</p> <p>Außerdem soll der Flächenverbrauch reduziert werden. Dadurch gelingt es, Energie und Ressourcen einzusparen, man hat weniger Bautätigkeiten und die Versiegelung der Böden wird reduziert.</p> <p>Diese Maßnahme erfordert viele neue Ideen und so soll die Bevölkerung selbst Ansätze zur Bewältigung des Leerstandes einbringen können. Sämtliche Ideen sollen evaluiert werden und in einem Nachnutzungskonzept für leerstehende Gebäude gesammelt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der Daten der Gebäude begonnen <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ideenaufwurf gestartet • Nachnutzungskonzepte vorhanden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Diese Maßnahme startete mit der Erhebung der leerstehenden Gebäude und dem Erfassen der jeweiligen Immobilienbesitzer in der KEM, wobei dazu mittlerweile alles erhoben ist.</p> <p>Danach wurde mit der Öffentlichkeitsarbeit gestartet. Dabei wurden die Ergebnisse vermittelt und es erfolgte ein Ideenaufwurf an die Bevölkerung.</p> <p>Schließlich wird gerade an den Nachnutzungskonzepten und Lösungen auf Basis der eingelangten Ideen und Experteneinschätzungen gearbeitet. Die Fertigstellung ist in der 2. Projekthälfte geplant.</p> <p>Die Ergebnisverteilung ist noch weitgehend offen und wird erst im 2. Projektjahr wesentlich forciert werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Für die KEM ist 1 Leerstandskataster vorhanden: vorhanden • Nachnutzungsideen für mind. 20 Leerstandsobjekte vorhanden: In Ausarbeitung • Mindestens 4 Informationswellen über die Leerstandsproblematik umgesetzt: 1 durchgeführt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Informationsvermittlung und Energieberatung für Privathäuser hinsichtlich Sanierungsmaßnahmen und Neubau durchführen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Diese Maßnahme hat das vorrangige Ziel der Bevölkerung einen Zugang zu Informationen über nachhaltiges Bauen und Sanieren zu bieten. Mit Informationsveranstaltungen, Aussendungen und Beratungsgesprächen für Privathäuser rund um Sanierungsmaßnahmen und Neubau soll der Bevölkerung einiges geboten werden, um ein anhaltendes Bewusstsein zu schaffen und etwaige Fragen aus der Welt zu schaffen.</p> <p>Informationsvermittlungen sollen sich mit den Rahmenbedingungen von nachhaltigem Bauen und Sanieren auseinandersetzen. Genauere Informationen sollen dann über Aussendungen vermittelt werden.</p> <p>Um auch individuellen Problemen und Fragen einen Platz zu geben, soll der Modellregionsmanager Energieberatungen anbieten. Zusätzlich soll es im Rahmen dieser Gespräche auch Auskunft zu Förderungen geben, um sich in dem Dschungel an Möglichkeiten zu Recht zu finden.</p>

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Informationsaussendung über Energieberatungen verschickt • Erste Energieberatungen durchgeführt <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit allen relevanten Stakeholdern im Neubau- und Sanierungsbereich abgestimmt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Detailabstimmung mit allen relevanten Stakeholdern zur Durchführung von Energieberatungen im Sanierungs- und Neubaubereich (Bauwirtschaft, Planer, Architekten, Bauämter, Bausachverständige) ist entsprechend dem Projektfortschritt zu 50 % erfüllt und wird in der 2. Projekthälfte weiterforciert werden.</p> <p>Es erfolgte auch eine umfassende Vorbereitung von Informationen und Öffentlichkeitsarbeit über klimarelevantes Sanieren und Neubauten sowie die Bewerbung der Energieberatungen im Sanierungs- und Neubaubereich.</p> <p>Auch wurden zahlreiche Energieberatungen im Sanierungs- und Neubaubereich samt Fördermanagement beworben, organisiert und durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 6 Informationsaussendungen über nachhaltiges Bauen und Sanieren: 4 durchgeführt • Mindestens 2 Informationsveranstaltungen: Bereits beide durchgeführt • Mindestens 20 (Förder)Beratungen über nachhaltiges Bauen und Sanieren: Erfolgt

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Ölkesseltausch auf Basis erneuerbarer Energieträger forcieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist, den Ölkesseltausch mit Alternativen in der Region zu forcieren. Dies soll mit einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit, Beratungen und dem Zusammenbringen von Experten und Firmen in der Region umgesetzt werden.</p> <p>Der Ölkesselanteil in der Region soll sich verringern. Das ist auch in den Zielen bis 2025 und 2030 verankert. Im Zuge der Maßnahme sollen langanhaltende Kooperationen mit Installateuren, Rauchfangkehrern und lokalen Firmen entstehen. Diese sollen auch bei der Gestaltung und Verteilung von Informationsblättern eingebunden werden.</p> <p>Durch den mobilen Informationsstand zum Thema, welcher bei verschiedensten öffentlichen Veranstaltungen vorzufinden sein wird, kann man viel erreichen. Dabei gelingt es unter anderem, Ölkesselbesitzer aufzuspüren und diesen den Umstieg auf ein effizientes modernes Heizungssystem nahezuliegen. Auch kann man durch ein Gewinnspiel oder ein Quiz viele Personen der KEM erreichen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ölkessel-Fragebogen verschickt • Kooperationsgespräche mit Installateuren, Rauchfangkehrern und lokalen Firmen durchgeführt • Mobiler Informationsstand über das Thema Ölkesseltausch errichtet • Mit den Beratungen über den Ölkesseltausch gestartet <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle geplanten Meilensteine erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde ein Fragebogen zur Erhebung von alten Ölheizungsbesitzer erarbeitet, ausgeschickt, beworben, eingesammelt und ausgewertet.</p> <p>Es erfolgte die Koordinierung der Kooperationen zwischen Experten und lokalen Firmen sowie das Sammeln und Aufbereiten von bestehenden Informationen rund um den Ölkesseltausch, welche schon sehr fortgeschritten sind und zu 70 % fertig sind.</p> <p>Es wurde ein mobiler Informationsstand mit dem Thema Ölkesseltausch erstellt und zur Infor-</p>

	<p>mationsvermittlung eingesetzt.</p> <p>Beratungsgespräche wurden entsprechend durchgeführt.</p> <p>Auch wurde eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung über sämtliche KEM-Kanäle über den Ölkesseltausch durchgeführt, wobei hierzu auch noch in der 2. Projekthälfte entsprechende Aktivitäten geplant sind.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 mobiler Informationsstand mit dem Thema Ölkesseltausch: vorhanden • Mindestens 10 Teilnahmen mit dem Infostand an KEM-fremden Veranstaltungen zur niederschweligen Erreichung: Bei 5 bisher eingesetzt • Mind. 3 Informationswellen über einen Ölkesseltausch durchgeführt: 2 durchgeführt • Mindestens 30 Beratungen für einen Ölkesseltausch durchgeführt: Erfüllt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung und Förderung von sanfter Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Maßnahme soll das Thema sanfte Mobilität in der Region fördern und auch das Bewusstsein der Bevölkerung stärken. Das bestehende Mikro – ÖV – System RegioMobil soll verstärkt beworben werden und mit verschiedenen Aktionen soll die Bevölkerung öfter das Rad nutzen oder zu Fuß gehen. Die Infrastruktur für E – Mobilität soll verbessert werden und so soll der Anteil an E – Autos im privaten Bereich auch als unter den kommunalen Fahrzeugen steigen. Ein wichtiges Ziel der KEM ist auch den Anteil an E – Mobilität zu erhöhen. Um die Bevölkerung zu einem Umstieg zu überzeugen, muss auch eine gewisse Infrastruktur in der Region gegeben sein. Eine Analyse der derzeitigen Situation soll Aufschluss über die Lücken und Verbesserungsmöglichkeiten geben. Dann können E – Ladestationen errichtet werden und bei Veranstaltungen der Bevölkerung das Testen von E – Fahrzeugen geboten werden. Auch im kommunalen Fuhrpark soll sich etwas ändern und so soll eine Umrüstungsanalyse die E – Mobilität auch unter den Gemeindefahrzeuge vorantreiben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Bewusstseinsbildungskampagne für RegioMobil gestartet • Erstes Mobilitätsfrühstück abgeschlossen • Erste Beratungen über sanfte Mobilität durchgeführt <p>Noch geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle geplanten Meilensteine erfüllt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden zahlreiche Unterstützungsaktionen für Radfahren und „Zufußgehen“ organisiert (z. B. Elternhaltestelle in Schwarzautal, Radwegausbau in Gabersdorf, kostenlose Fahrradserviceaktionen).</p> <p>Ein Mobilitätsfrühstück inklusive interessantem Rahmenprogramm wurde vorbereitet, beworben, durchgeführt und nachbereitet. Ein weiteres ist bereits vollständig geplant und beworben.</p> <p>Auch die Analyse der aktuellen Infrastruktur für E-Mobilität (z. B. für Ladestationen und Fuhrparkumrüstungen) und die Evaluierung der Verbesserungsmöglichkeiten ist bereits zu 90 % durchgeführt.</p> <p>Inhaltliche und Förderberatungen über sanfte Mobilität sind entsprechend dem Projektfortschritt zu 50 % erfüllt.</p> <p>Auch wurde laufend Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung für sanfte Mobilität betrieben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 4 Alltagsradfahr – und „Zufußgehen“ – Unterstützungsaktionen durchgeführt: 3 durchgeführt • Mindestens 2 Mobilitätsfrühstücke angeboten: 1 bisher durchgeführt, 1 geplant

	<ul style="list-style-type: none">• Mindestes 4 allgemeine Aussendungen über sanfte Mobilität über die KEM – Kanäle verbreitet: 3 durchgeführt• Mindestens 10 (Förder)Beratungen über sanfte Mobilität durchgeführt: 5 durchgeführt
--	--

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel:

Mobiler Infostand zum Ölkesseltausch

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:

KEM Gabersdorf Schwarzautal

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Ein aufgemascherltes Lastenrad als mobiler Infostand ist DER Hingucker bei Veranstaltungen wie Bürgerversammlungen, Mobilitätsfrühstück und Infoabenden. Individuelle Beratungen zu Ölkesseltausch sowie Interessent:innenlisten für den Anschluss an das Nahwärmenetz der Bioenergie Leibnitz sind die Schwerpunkte. Ergänzt durch ein KEM-Rollup wurden viele Leute neugierig und kamen zum persönlichen Gespräch.

Projektkategorie:

X Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson:

Name: Wolfgang Kubassa

E-Mail: klima@gabersdorf-schwarzautal.at

Tel.: 0699 1021 1352

Weblink: Modellregion

www.gabersdorf-schwarzautal.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Qualitätsvolle, ernste Inhalte wie Ölkesseltausch und Anschlussmöglichkeit an das Nahwärmenetz, lassen sich viel leichter an den Mann und an die Frau bringen, wenn die Zielgruppe etwas zum Staunen hat und durch Kreativität und Buntheit neugierig wird. Farbe, Fahrradklingel und eine Runde durch das Gelände drehen, erwecken positive Aufmerksamkeit.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ein kreativer Infostand soll die Verteilung von Infomaterial und persönliche Gespräche zum Thema Ölkesseltausch und Anschluss an das Fernwärmenetz erleichtern.

Ziel war es, dass der Infostand, zu den dafür vorgesehenen Zeiten, laufend von mehreren Personen besucht ist.

Der Andrang um den Infostand war stets groß, Infoblätter gingen flott weg und zahlreiche persönliche Gespräche wurden geführt. Teilweise bildeten sich Warteschlangen.

Ablauf des Projekts:

Utensilien wie Lastenrad, Schirm, wasserbefüllbarer Schirmständer, Tischerl, Rollup, Plakate, Kluppen, T-Shirts, Infoblätter, Visitenkarten wurden vorbereitet und ca. 1 Stunde vor den Veranstaltungen aufgebaut.

Der Mobile Infostand stand auch zwischen den Veranstaltungen über mehrere Wochen im Foyer des Gemeindeamtes Gabersdorf. Die Utensilien liegen für die kommenden Veranstaltungen bereit. Kreative Weiterentwicklungen sind jederzeit möglich.

Kosten:

Das Lastenrad gehört der Gemeinde und kann gratis verwendet werden. Schirm usw. sind eine Leihgabe aus Privatbesitz. Als Kosten fallen nur die Druckkosten der Infoblätter an.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Wie viele Ölkessel tatsächlich aufgrund der Beratungen getauscht wurden und wie viele THG-Einsparung dadurch ermöglicht wurden – ist nicht aufgezeichnet.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Der Kontakt zur Bevölkerung wurde durch den mobilen Infostand erleichtert und intensiviert. Auf der KEM-Homepage wurde unter NEWS darüber berichtet. Ein Transport des Lastenrades weit entfernten Veranstaltungsorten ist nur mit einem entsprechenden Anhänger möglich.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Der mobile Infostand ist leicht und schnell aufzubauen, er kann auch für andere Themenbereiche gut adaptiert werden. Zwischen den Veranstaltungen kann er als dauerhafter, attraktiver Infostand im Gemeindeamt genutzt werden.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.gabersdorf-schwarzautal.at/news/>